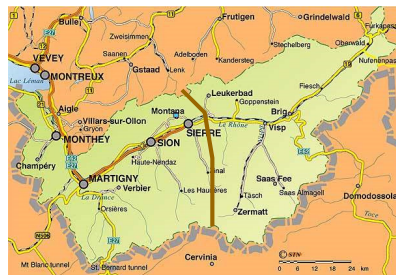


Wallis: Geschichte und Kultur



Volmar Schmid

Eckdaten

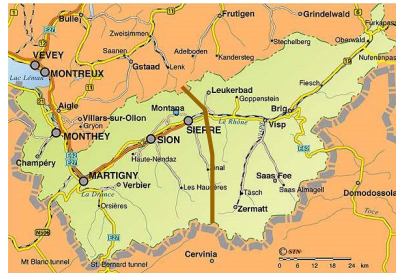


- 5'5224.5 km²
- 281'020 Einw
- 16.9 % Ausländer
- Sprachen:
 - Französisch 62.8%
 - Deutsch 28.4%
 - Portugiesisch 2.3 %
- Beschäftigung
 - 1. Sektor 10.6%
 - 2.Sektor 26%
 - 3. Sektor 63.4%

Museen: 51

3

Eckdaten



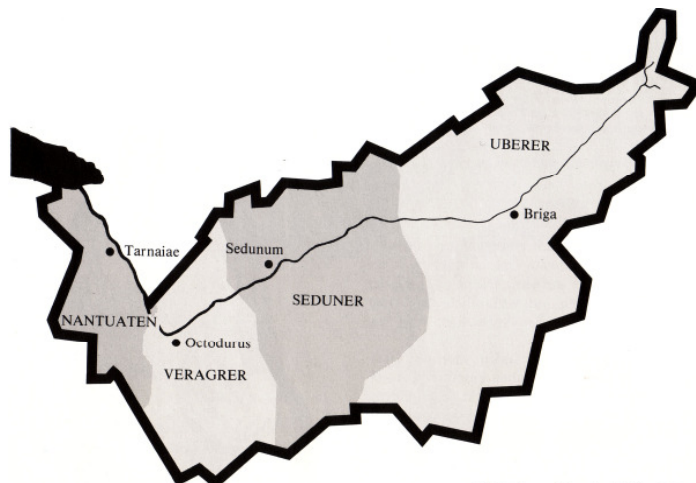
- Polit. Organisation
 - Staatsrat
 - Grossrat
 - Bezirk
- 163 Gemeinden
- finanzschwach
- 62 % Wohn-eigentümer

VS

4

Geschichte

Kelten 500-50 v.Chr.



Die Siedlungsgebiete der Walliser Stämme.

VS

5

Römerzeit 58 v. Chr. – 400 n. Chr.



VS

6

Die Christianisierung



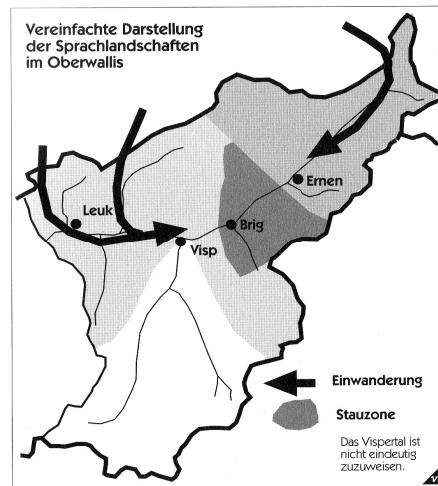
*Das Christusmonogramm
von Sitten. Eingangshalle
des Rathauses.*



VS

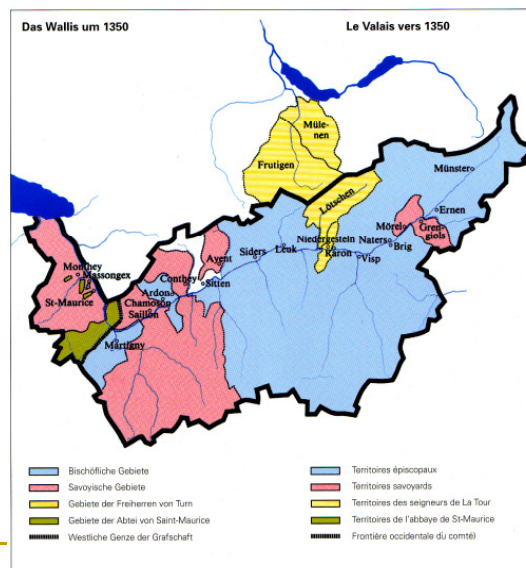
7

Einwanderung der Alemannen



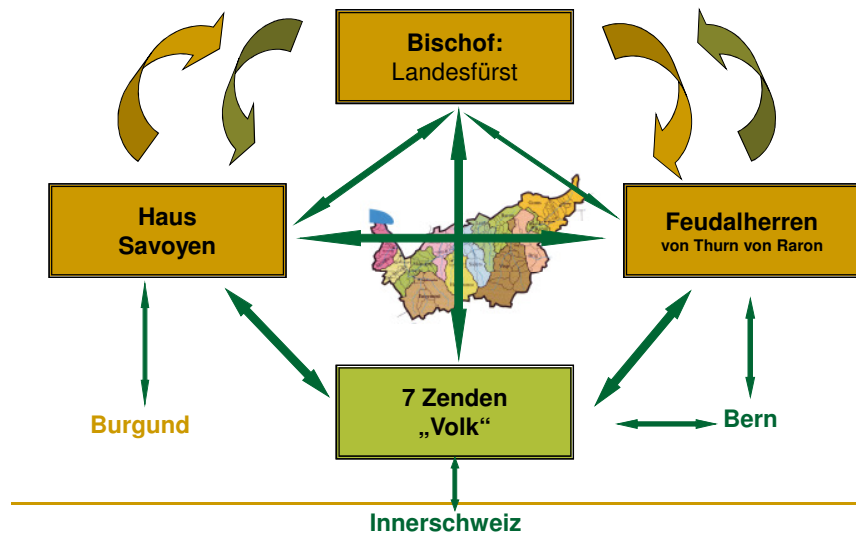
8

Vom Reichfürstentum zur Zendenrepublik



9

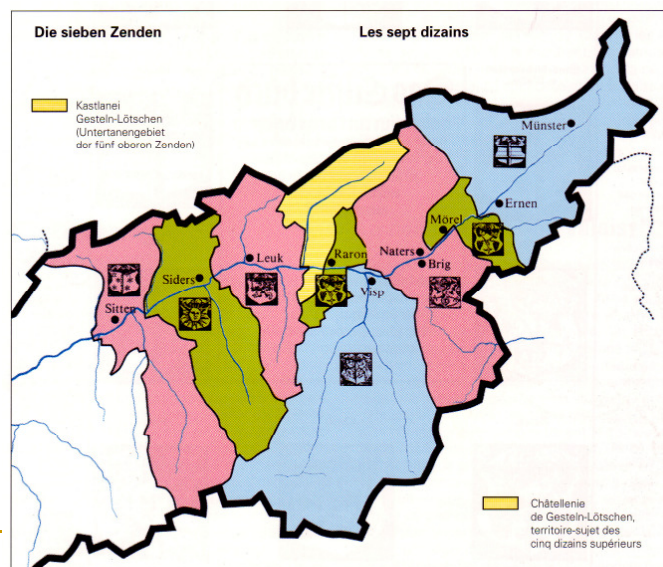
Kampf um die Vorherrschaft im Wallis



VS

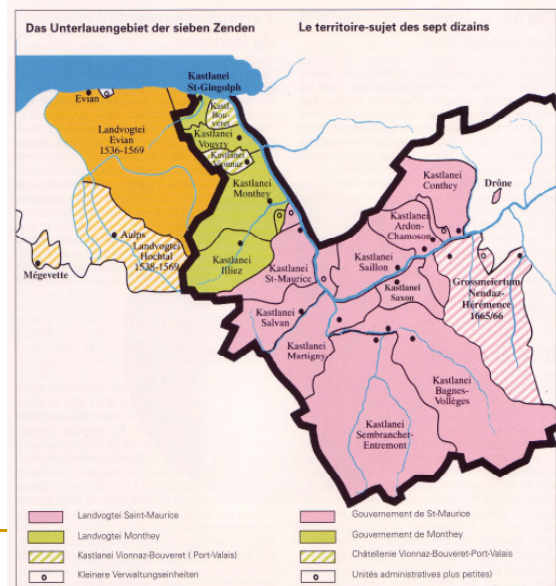
10

Die 7 Zenden



VS

Unterwallis Untertanenland



Die Südpolitik



13

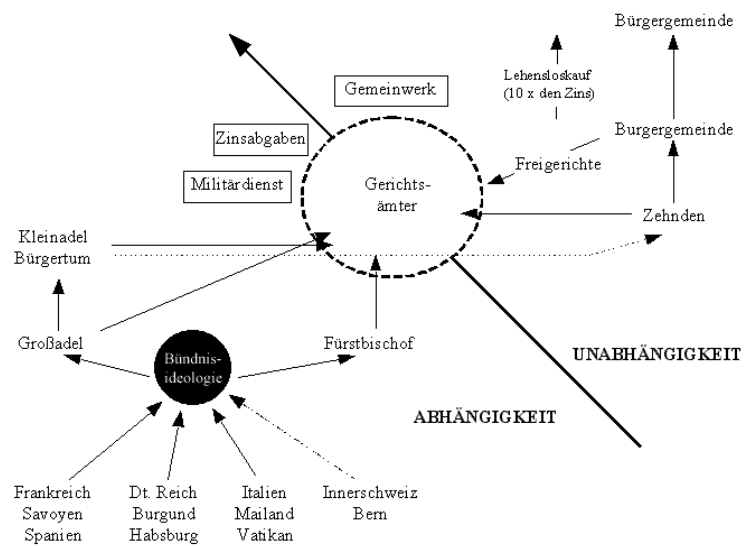


Stockalper

VS

14

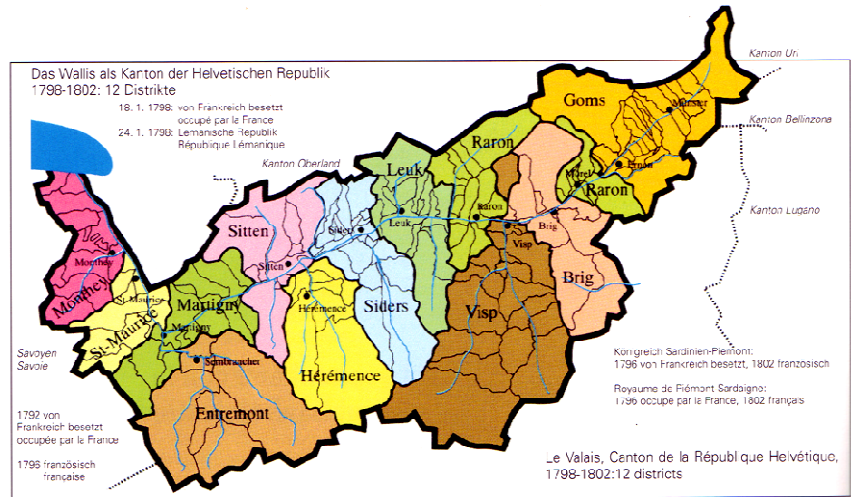
Geschichtsdynamik im vornapoleonischen Wallis



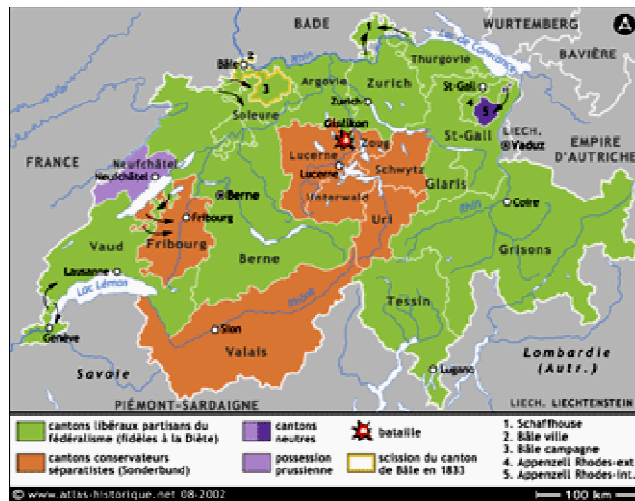
Quelle: www.mypage.bluewin.ch/ueli.raz/Wallis/geschichte.htm

VS

Franzosenzeit



Sonderbund



19

Die neueste Zeit



VS

20

Brauchtum

Fronleichnam und Segensonntag



Visperterminen



Lax

VS

21

Fasnacht



VS

22

Neujahrs-; Dreikönigssingen



VS

23

Feste



- Älplerfeste
- Musikfeste
- Trommler- und Pfeifer
- Turnfeste
- Heiligenfeste

VS

24

Ringkuhkämpfe



VS

25

Glück- und Schäfertag



Schäferfest auf der Gemmi

VS

26

Tracht

Werktagstracht



VS

27



Sonntagstracht



VS

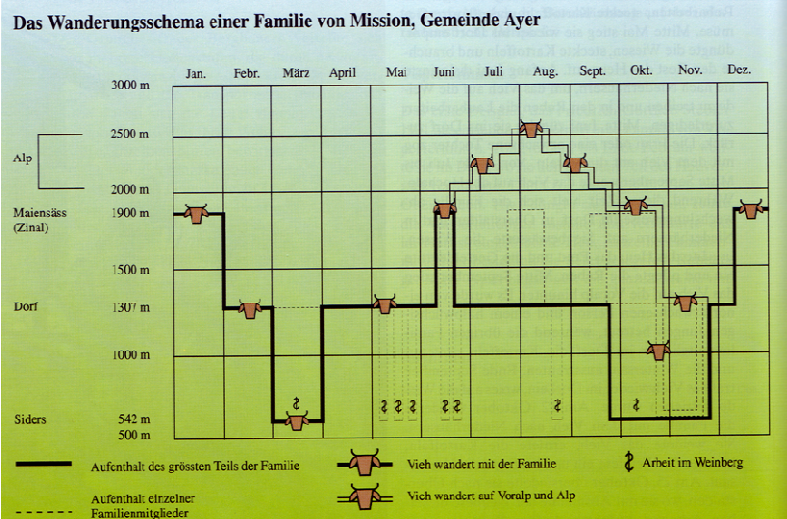
28



Arbeitskleidung

VS

Wohnen: Landschaftsbild



VS

Das Wohnhaus



VS

31

Stadel/Speicher



VS

32

Stallscheune



VS

Sprache

lautliche Merkmale

gem. «s» zu «sch»	s > sch	<i>үүс>iisch/insch/ünsch, Muus>Miisch, Huus>Hisch, Vischp</i>
Aufhellung der Vokale	u > ü ou > öü	<i>Muus>Müüs, Huus>Hüss, Puur>Püür, Boum>Böüm, Loup>Löüp, choufe>chöüfu</i>
Entrundung der Vokale	üü > ii öö > ee	<i>Füür>Fiir, hiir, Gmüet>Gmiet, müed>miede Föön>Feenno, beesch</i>
«nk» nach Vokal wird zu «ch»	nk > ch	<i>Trinke>triichu, Bank>Bäich, stinke>stichu, danke>däichu</i>
volle Nebensilbenvokale	e > u, a, o, i	<i>ggange>gigangu, Tag>Taga, Mond>Maano, schön Hüüser>scheeni Hiischini</i>

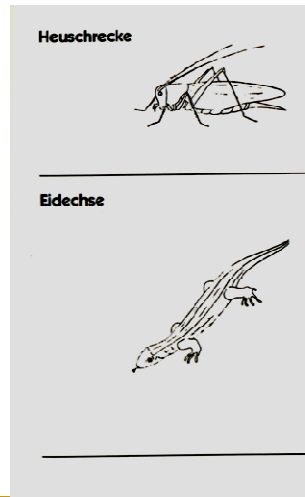
VS

grammatikalische Merkmale

Pluralendung -ini	- ini	<i>Fraue>Frowwini, Männer>Mannjini, Hämder, Hämper>Hämmlini,</i>
Diminutivendung	-ji	<i>Meitli>Meitji, Mooji, Bänkli>Bäichji</i>
Vorangestellter Genitiv		<i>dr Huet vom Vatter>ds Vattersch Huet, ds Müetersch Trukkilti</i>
Versächlichung		<i>Schmid>ds Schmidji, ds Räkti, ds Leetschi, as Bääрни</i>

VS

Eigenwörter



Heuwschtraffel; Heiwschtraffel

Heiwschtrafful Straffil

Straffo; Straffu; Straffel

Latüochi; Latüöchji;

Latuochji; Latüoch;

Latuoch; Latüechji

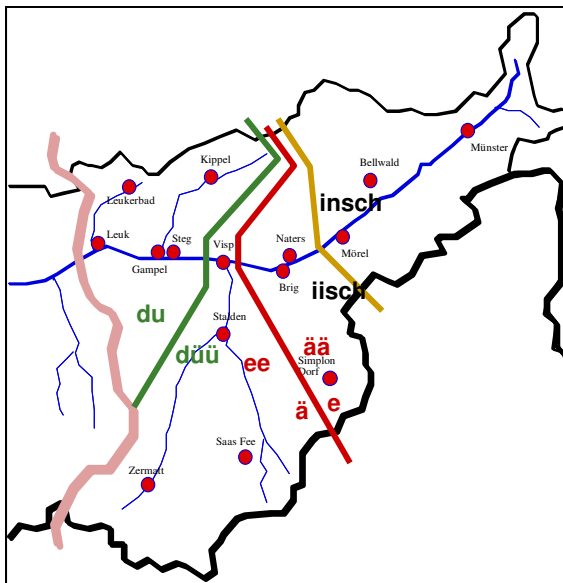
Laututüochji; Latüechje;

Häärleischschu, Häärleischthi

Häärleischt; Lischeetäru;

Lischäärteru; Tachlatta;

Grenzen



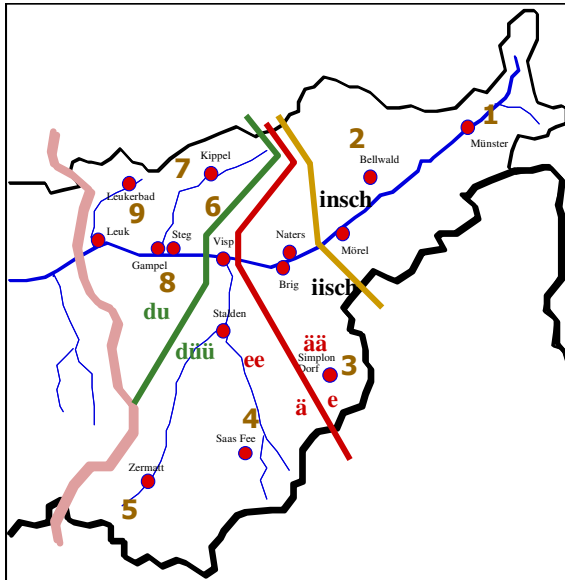
«ee» / «ää»: Cheess / Chääs
Braunvieh / Fleckvieh

«ä» / «e»: kchännu / pchennu

«du» / «düü»

«iisch» / «insch»

lokale Eigenheiten



1. **x'** (Milch)
2. **l>u** (Beuwaud)
3. **ü>ui** (dui, Muis)
4. **l,m,n** (Chelu, Hamer)
5. **a"** (Zermààt)
6. **u** (gigangu)
7. **ən** (loifn, Leetschn)
8. **ñ** (Turtmä)
9. **a',w>b** (Löübina)

Danke

Äs Land

wie keis

old bkännscht du eis,

wa Mänschufliis

hert unnerm lisch

äs Paradiis

hett gmacht?

In letschter Ziit

heint dummi Liit

das Land zerkiit.

Di Betonchletz,

di Zemänttetz

versuwunt ds Land,

äs ischt än Schand!

Ob d Isicht chunt

in letschter Stund,

dass iischi Wäält

ver dräckis Gääld,

uf alli Ziit

nit ganz zerghiit...?

Fragen

